

Anleitung zum Verfassen des Sozialpraktikum-Berichts



Allgemeines

Die Abfassung eines Sozialpraktikum-Berichtes ist verpflichtend.

Abgabe: spätestens vier Wochen nach dem Praktikum, persönlich bei deinem Religions- bzw. Ethiklehrer; bitte in Papierform (ausgedruckt) und als EDV-Medium (auf USB-Stick oder CD-Rom als *.pdf, *.odt oder *.doc). Wertung: Der Sozialpraktikum-Bericht wird wie eine Klassenarbeit gewertet. Die/Der Fachlehrer(in) entscheidet, ob im zweiten Halbjahr zusätzlich eine Klausur geschrieben wird.

Anlage und Formatierungen

- Die Anfertigung muss mit dem Computer erfolgen. (Hinweis: Auch die PCs in der Bücherei können genutzt werden.)
- Umfang: mindestens 8 Seiten Zeilenabstand: 1,5 Zeilen; Schriftgröße 12; Schrifttypen: Calibri, Times New Roman oder Arial
- Seitenränder: links 3 cm, sonst überall 2 cm
- Seiten durchgehend nummerieren
- Dein Sozialpraktikum-Bericht muss ein Deckblatt (s.u.) enthalten, gefolgt von einem Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben. Soweit möglich sollte der Bericht Fotos enthalten. Weiteres Informations- und Bildmaterial wie etwa Prospekte, Kopien aus Festschriften, o.ä. können nummeriert und beschriftet im Anhang angeführt werden. (Hinweis: Der Anhang zählt nicht zu dem vorgegebenen Mindestumfang von 8 Seiten.)

Datenschutz:

Wenn du in deinem Praktikumsbericht Menschen namentlich erwähnst oder Fotos von ihnen verwenden willst, darfst du das nur unter der Voraussetzung tun, dass du zuvor ihr Einverständnis bzw. das Einverständnis ihrer Eltern oder Vormünder eingeholt hast. Ansonsten müssen Namen anonymisiert werden. (Beispiel: „Herr A. bat mich, ihm zu helfen.“)

Das Deckblatt

Das Deckblatt muss folgende Angaben enthalten: den Namen der Schule; den Titel: „Bericht über das Sozialpraktikum“, den Zeitraum; deinen vollständigen Namen; den Namen der Einrichtung; das Abgabedatum. Schön wäre (als Blickfang) ein aussagekräftiges Bild.

Einleitungsteil

- a) Kurze Vorstellung der Einrichtung: Genaue Bezeichnung der Einrichtung, auch Adresse; Finanzierung: Träger der Einrichtung; Ansprechpartner bei der Einrichtung; Typische Ausbildungswege und Berufsbilder der hier arbeitenden Menschen; Personalsituation: Anzahl und Tätigkeitsbereiche der Beschäftigten.
- b) Wer sind die „hilfesuchenden“ bzw. zu „betreuenden“ Personen? (Bitte ausführlich und detailliert)

Hauptteil

Hinweis: Dieser Teil ist der Schwerpunkt des Berichtes, deshalb muss er sehr ausführlich bearbeitet und dargestellt werden.

1. Ablauf des Praktikums

- a) In einer ausformulierten Übersicht solltest du alle Tätigkeitsbereiche deines Praktikums darstellen und beschreiben, gegebenenfalls mit Zeit- bzw. Ortsangaben.
- b) Im Anschluss daran soll exemplarisch ein typischer Tagesablauf genau und ausführlich geschildert werden. Beschreibungen besonderer Ereignisse dürfen ergänzt werden.
- c) Beschreibe, wie du während deines Sozialpraktikums begleitet und betreut wurdest („Wer hat betreut?“; „Wie wurde betreut?“ (Regelmäßige Besprechungen? - ständige Ansprechpartner? etc.). Nimm abschließend eine persönliche Wertung der Betreuung vor.

2. Erfahrungen im Praktikum - Reflexion

In diesem Teil deines Praktikumsberichts sollst du deine Erfahrungen reflektieren und – wenn möglich – eigene Erkenntnisse beschreiben. Beispielhaft werden hier einige Aspekte und Leitfragen angeführt, deren Beantwortung dir beim Verfassen dieses Teils deines Berichts helfen können: „Am meisten beeindruckt hat/haben mich...“; „Am schwersten fiel mir...“; „Gefallen hat mir... / - Nicht gefallen hat mir...“; „Welche Einsichten habe ich in die Situation der betroffenen Menschen (Hilfsbedürftige wie Helfende) gewonnen, welche über den sozialen Bereich allgemein?“; „Was habe ich gemacht, was ich vorher noch nie gemacht hatte und wie ging es mir dabei?“; „Was habe ich über meine Stärken und Schwächen erfahren?“

3. Bezug zum Religions- bzw. Ethikunterricht

Von deinen zuvor geschilderten Ergebnissen (Nr. 2) ausgehend kann eine Bezugnahme auf im Religions- bzw. Ethikunterricht behandelte Themen oder Fragen durchaus sinnvoll sein. Ggf. kann dies von deiner/deinem Religions – bzw. Ethiklehrer(in), auch als obligatorisch verlangt werden.

Schlussenteil

- a) Im Schlussenteil deines Sozialpraktikum-Berichts sollst du erläutern, ob bzw. warum du ein Praktikum in dieser Einrichtung empfehlen bzw. nicht empfehlen kannst.
- b) In einer daran anschließenden Stellungnahme sollst du Anregungen und Kritik zum Sozialpraktikum allgemein anführen und begründen, - warum du das Sozialpraktikum für eine (sehr) sinnvolle oder eher überflüssige Erfahrung hältst. Nenne auch hier Gründe für dein Urteil.

Einige Tipps zur Vermeidung von Fehlern

- Halte wichtige Erfahrungen während der Durchführung deines Sozialpraktikums so oft es geht schriftlich (in Stichwörtern) fest, damit du dich beim Verfassen deines Berichts später gut erinnern kannst. Achte darauf, dass der Hauptteil deines Berichts (s.o.) auch wirklich den wichtigsten und umfangreichsten Teil deiner Darstellung einnimmt.
- Im Mittelpunkt deines Berichts soll dein Umgang mit denjenigen Menschen stehen, mit denen du dich während deines Praktikums auseinandergesetzt haben wirst. Bitte keine biologischen Expertisen, etwa über den genauen Verlauf einer Krankheit etc.
- Das Verhältnis von Bildmaterial (z.B. Fotos, Fotos) und Text muss stimmen. (Schlecht wären zu viele, unscharfe oder unbeschriftete Bilder.)
- Achte darauf, dass du dich an die vorgegebenen Formatierungen (s.o.) hältst.
- Der Mindestumfang (8 Seiten) muss erreicht werden. Das Deckblatt und der Anhang zählen nicht dazu.
- Achte auf den Abgabetermin: Eine verspätete Abgabe kann zu einer Minderung der Note führen.
- Achte in besonderem Maße auf sowohl auf orthographische und grammatikalische Richtigkeit als auch auf sprachlich-stilistisch angemessenen Ausdruck. Tipp: Vor der Abgabe deines Berichts solltest du diesen jemandem noch einmal zur genauen Durchsicht geben und ihn/sie bitten, Fehler zu kennzeichnen.
- Drucke deinen Bericht nicht erst am Abend vor dem letzten Abgabetermin aus, - sollte etwas nicht funktionieren („Drucker geht nicht“, o.ä.) musst du Alternativen finden. (Hinweis: Auch in der Bücherei können PCs und auch begrenzt Drucker genutzt werden.)